

Der Computer als „Freund“ der Firmen

Von einem
BWL-Studierenden, 1. Semester

Was früher als unvorstellbar galt, ist im heutigen Zeitalter der Digitalisierung alltäglich vorhanden, wie zum Beispiel das Videoportal YouTube oder die sozialen Medien wie Facebook, Twitter und Co. Doch wie sieht die Welt in 20 Jahren aus, wie wollen, sollen und werden wir in Zukunft leben und arbeiten?

Auf diese Frage wird niemand eine genaue Antwort geben können. Es werden weitere Fortschritte zu erkennen sein. Autofahren mithilfe von erneuerbaren Energien, Unterricht von Zuhause, das alles sind Wünsche vieler Personen. Sie werden wahrscheinlich schon in zehn Jahren umsetzbar sein, da sich der technische Fortschritt nicht aufhalten lässt. Der Computer wird zum größten Teil der „Freund“ der Unternehmen sein. Abrechnungen und Lieferungen werden zum größten Teil über die Computer gesteuert. Auch im öffentlichen Dienst sind Roboter nicht unvorstellbar.

Das Problem ist: Wird das Ganze von der Technik übernommen, werden weltweit hunderte von Millionen Menschen ihren Arbeitsplatz verlieren. Außerdem wird es schwierig sein, die Menschen auf andere Berufe umzuorientieren. Das Qualifikationsniveau wird steigen, man bräuchte höhere Abschlüsse, um einen Arbeitsplatz zu erwerben.

In der Zukunft wird es aber auch möglich sein, bestimmte Krankheiten früh zu diagnostizieren, damit wird die Lebenserwartung der Menschen steigen. Außerdem kann man durch neue Technologien die Umwelt schützen und damit die Erderwärmung verhindern.